

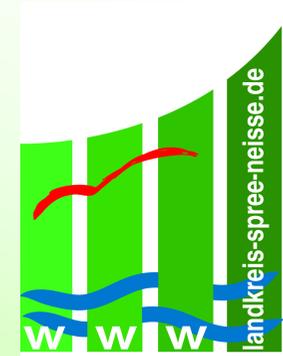
# Agrarantrag 2019



Fachbereich Landwirtschaft,  
Veterinär- und  
Lebensmittelüberwachung



# Tagesordnung



- Rückblick zum Antragsjahr 2018 /  
Hinweise für die Beantragung 2019     Annette Friedow
- Vorstellung des Web-Client     Gerd Hiersigk
- Gewässerunterhaltung und Anlagen  
am Gewässer     Kay-Uwe Ruch
- Feldblockpflege     Jens Wiczorkowske

## Anbaustruktur im Landkreis Spree-Neiße

ausgewählte Kulturen in ha	Jahr					
	1995	2005	2010	2015	2017	2018
Getreide	16.126	18.114	18.595	23.138	22.594	20.148
darunter:						
Roggen	9.274	7.832	8.887	9.503	8.587	<b>9.242</b>
Weizen	2.326	3.439	3.360	4.169	4.327	4.175
Gerste	2.822	2.476	2.687	3.301	3.358	3.797
Triticale	370	1.719	1.240	1.582	1.221	1.333
Hafer	385	790	807	1.456	1.340	1.444
Eiweißpflanzen	1.221	1.905	1.357	1.432	1.551	1.254
Ölfrüchte	4.848	3.192	3.736	3.661	3.382	3.197
Ackerfutter	8.629	9.111	16.024	11.824	15.465	14.972
darunter:						
Silomais	4.485	3.945	6.112	5.698	7.792	<b>8.042</b>
Ackergras	3.026	3.365	5.634	3.970	3.343	3.442
Grünland	10.246	11.378	11.804	13.047	13.289	12.734
Flächenstilllegung	8.893	5.221	558	1.063	1.035	<b>1.563</b>

## Ertragsentwicklung ausgewählter Kulturen dt/ ha

Kultur	2015		2016		2017		2018	
	SPN	BB	SPN	BB	SPN	BB	SPN	BB
Winterweizen	47,3	70,8	47,25	66,9	37,7	63,5	33,1	50,3
Roggen und Wintermenggetreide	41,3	46,2	27,04	45,9	21,6	38,3	20,4	31,4
Wintergerste	51,7	67	55,59	58,4	45,3	62	40,1	45,8
Körnermais	47,1	69,3	77,9	76,1	58,2	87,8	33,5	50,9
Getreide insgesamt	43,9	57,8	43,3	55,5	30	53,2	26,3	40,6
Silomais	238,9	289,8	245,9	324,1	333,7	385,4	171,9	214,2
Winterraps	23,6	36,1	15,16	27,1	16,9	27,3	13,9	24,3

# Auswirkungen widriger Witterungsverhältnisse 2017

## Schadenserfassung - Stand 31.08.2017

- **Frost** - 5 Unternehmen
  - 25 ha Obstbau - ca. 348.000 EUR
  - 140 ha Erdbeeren - ca. 5,6 Mio EUR
  - 38 ha Gemüse - 75.000 EUR
- **Nässe** - 40 Unternehmen
  - 800 ha Ackerland
  - 1.640 ha Grünland
  - 5 ha Gartenbau/Dauerkulturen
- **Dürre** - 53 Unternehmen
  - 10.006 ha Ackerland
  - 1.033 ha Grünland

## Beantragung:

- **Obstbau** - 3 Unternehmen
  - = 28 ha
  - = 239.582 EUR
- **Nässe/Dürre** – 11 Unternehmen
  - = 2.509 ha
  - = 729.041 EUR

**2018 gezahlt = 691.391 EUR**

## **Auswirkungen widriger Witterungsverhältnisse 2018**

- **RL des Landes Brandenburg für die Gewährung von Zuwendungen zur Milderung der Auswirkungen widriger Witterungsverhältnisse im Jahr 2018 auf die Futterversorgung in landwirtschaftlichen Unternehmen mit Tierhaltung vom 19. 09. 2018**

**26 Anträge      230.900 EUR beantragt  
214.300 EUR bewilligt**

- **Erllass der RL der Länder Berlin und Brandenburg zur Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Bewältigung von Schäden in landwirtschaftlichen Unternehmen infolge von Dürre im Jahr 2018 am 16.10.2018**

**49 Anträge – Schadenvolumen = 11.833.000 EUR  
Beantragt = 50 %                      Gezahlt = 25 %**

## Antragstellung Agrarförderung der 1. Säule 2018 im Vergleich bezogen auf die Antragsjahre

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Antragsteller	356	355	354	353
bewilligte Anträge	356	349	354	353
davon mit Unregelmäßigkeiten	270	312	292	276
tatsächlicher Bewilligungsbetrag in €	<b>13.816.937</b>	<b>13.761.488</b>	<b>14.112.232</b>	<b>14.524.894</b>

# Allgemeine Hinweise zur 1. Säule – Direktzahlungen

- Direktzahlungen werden nur gewährt, wenn der Beantragende über Zahlungsansprüche(ZA) verfügt.

2015 einmalige Zuteilung von ZA für die Förderperiode 2015 bis 2021

ZA muss dem Antragsteller zum 15.05. zur Verfügung stehen.

## **ZAHLUNGSANSPRÜCHE (VORERST GESCHÄTZT 2019) - (175,95 €)**

- Regionale Anwendung der Basisprämienregelung wurde aufgehoben.
  - Region „Deutschland“
  - Freie Aktivierung
  - Freier Handel

Die Meldung der Übertragung muss spätestens 25 Kalendertage nach dem Antragsschlussstermin(15.05.2019) in dem betreffenden Kalenderjahr erfolgt sein. **Letztmöglicher Meldetermin: 11.06.2019**

# Allgemeine Hinweise zur 1. Säule – Direktzahlungen

## Direktzahlungen

- Basisprämie
- 
- Umverteilungsprämie – für die ersten 46 ha
- Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landwirtschaftsmethoden (Greeningprämie)
- Junglandwirteprämie
- Kleinerzeugerregelung

# Allgemeine Hinweise zur 1. Säule – Direktzahlungen

- Eine **beihilfefähige** Fläche kann nur dann zur Aktivierung eines ZA verwendet werden, wenn sie dem Betriebsinhaber am **15.05.2019** zur Verfügung steht und das gesamte Kalenderjahr beihilfefähig ist.

- **Mindesttätigkeit**

Auf landwirtschaftlichen Flächen, die während des gesamten Kalenderjahres nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, muss eine **Mindesttätigkeit** ausgeübt werden, **um die Beihilfefähigkeit dieser Flächen zu erhalten.**

Mindesttätigkeit = Mähen, Abfahren bzw. Zerkleinern und großflächiges Verteilen des Aufwuchses

= spätestens bis einschließlich 15. November des Kalenderjahres

# Allgemeine Hinweise zur 1. Säule – Direktzahlungen

## Wesentliche Änderungen 2019

### ÖVF (Ökologische Vorrangflächen)

- Verbot des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln auf Flächen mit *Silphium perfoliatum* und *Miscanthus* (Anlagejahr ausgenommen)
- Verbot der mineralischen Düngung auf Flächen mit *Silphium perfoliatum* und *Miscanthus*
- **Damit generelles Verbot auf ÖVF von PSM**

### Honigpflanzen (ÖVF)

- Ab dem Antragsjahr 2019 gelten für das Jahr der Aussaat spezielle Mischungsvorgaben:
  - ↳ einjährig: (NC 594) mindestens 10 Honigpflanzenarten aus Gruppe A
  - ↳ mehrjährig: (NC 595) mindestens 5 Honigpflanzenarten aus Gruppe A  
u. mindestens 15 Honigpflanzenarten aus Gruppe B
- **Angabe des Ansaatjahres nötig**

## Wesentliche Änderungen 2019

### Blüh- und Bejagungsschneisen

**Blüh- und Bejagungsschneisen können ab dem AJ 2019 auf Parzellen mit Ackernutzcodes angelegt werden** (Kennzeichnung des Schlages mit „BJS“)

- Zählt zur Hauptkultur
- darf nur einen deutlich untergeordneten Anteil des Schlages einnehmen
- Mindesttätigkeit
- am Außenrand oder innerhalb eines Schlages (keine festgelegte Breite)
- gezielte Begrünung, Selbstbegrünung, mulchen/mähen (> 15.05.)  
Verbrauch des Mähgutes ist dem Antragsteller überlassen

## **Wesentliche Änderungen 2019**

### **Blüh- und Bejagungsschneisen**

**Achtung zur Förderung in der 2. Säule**

**FP 3315**

**KULAP – FP 881, 883**

**FP 50 - Natura 2000**

**Blüh- und Bejagungsschneisen nur förderfähig**, wenn nach erfolgter Bestellung der Kultur eine frühzeitige Beseitigung/Ernte des Bestandes auf der Schneise vorgenommen wird.

**Daher**, wer die Bejagungsschneise nicht mit der Hauptkultur bestellen will, kann die Möglichkeit der Streifenbeantragung wählen. Dann wird nur der Streifen in der 2. Säule nicht gefördert.

**FP 860 – Bindungen 861 und 861a nicht förderfähig**

- **Können ökologisch wirtschaftende Betriebe auf ihren Flächen Blühstreifen anlegen?**

Öko-Betriebe können Blühstreifen anlegen.

Diese sind aber nur im FP 880 förderfähig, wenn diese „Streifen“ als Schlag = 0,3 ha beantragt werden und mit dem NC 050 - Mischkulturen mit Saatgutmischungen – gekennzeichnet werden

## Wesentliche Änderungen 2019

### Umbenennung Nutzcode

- NC 057 (Pufferstreifen ÖVF DGL) umbenannt in:  
↳ „Feldrand/Pufferstreifen ÖVF DGL“
- NC 058 (Feldrand ÖVF) umbenannt in:  
↳ „Feldrand/Pufferstreifen ÖVF AL“

(damit entfällt **der Nutzcode** 056 (Pufferstreifen ÖVF AL))

### Entfallener Nutzcode

- NC 117 (Mais mit Blüh- und/oder Bejagungsschneisen)

# Entstehung von DGL

**Die Grünlandentstehung kann verhindert werden, indem**

1. spätestens im 6. Jahr eine andere Kultur außer GoG angebaut oder
2. die GoG Fläche durch Neuansaat erneuert wird.

Dazu muss der Nachweis des Pflügens erbracht werden.

**Anzeigepflicht:** spätestens einen Monat nach dem Umpflügen muss der Behörde Lage, Größe der Fläche und Datum des Umpflügens gemeldet werden

**Nachweis der Neuansaat:** Vorlage der Saatgutrechnung im Original

**Unterbleibt die Anzeige, wird das Umpflügen nicht berücksichtigt.**

# Entstehung von DGL

**In der Grünlandwerdung werden nur solche Flächen erfasst:**

- **die zum Anbau von Gras oder Grünfütterpflanzen (GoG) genutzt werden und**
- **innerhalb der letzten 5 Jahre nicht nur kein Bestandteil der Fruchtfolge waren sondern auch nicht umgepflügt worden sind.**

- **GoG = Gras oder andere Grünfütterpflanzen**

- **GoG = NC 422 – Klee gras**

**NC 424 – Acker gras**

**NC 433 – Luzerne-Gras**

**NC 441 – Wiesenneuansaat im Rahmen von AUKM**

**NC 591 ohne ÖVF Kennzeichnung**

# Entstehung von DGL

Im Bezug auf die Zählung der fünf Jahre hat die EU-Kommission dargelegt, dass mit der sechsmaligen Beantragung einer Fläche mit GoG diese zu Dauergrünland wird.

<b>-Beispiel:</b>	2014	NC 424	
	2015	NC 424	
	2016	NC 424	
	2017	NC 424	
	2018	NC 424	
	2019	NC 424	daraus folgt <b>Fläche wird DGL 2019</b>

# **Ist aus der Ackerfutterfläche Dauergrünland geworden, so ist das Pflügen dieser Fläche genehmigungspflichtig.**

- **Umweltsensibles DGL in FFH-Gebieten (GAB 3)**
- Seit 01.01.2015 gilt ein generelles Umwandlungs- und Umbruchverbot
- Flachgründige mechanische Bodenbearbeitung in FFH-Gebieten, die nicht die Grasnarbe zerstören, muss der Landwirtschaftsbehörde mindestens drei Tage vor Beginn der Durchführung angezeigt werden.
- **Nicht umweltsensibles DGL kann seit 01.01.2015 nur mit einer Genehmigung umgewandelt werden**
- Umbruch von DGL, das vor dem 01.01.2015 entstanden ist mit der Verpflichtung einer Neuanlage von DGL
- Umbruch von DGL, das nach dem 01.01.2015 entstanden ist

## Dauergrünlandwerdung von ÖVF-Brachen

- ÖVF-Brachen (NC 591+9) lassen DGL-Werdung weiterhin pausieren (**keine** Änderung ab 2018)
- Pufferstreifen, Feldrandstreifen **und Waldrandstreifen** auf Ackerland werden **nicht** zu DGL
- **Achtung: Durch die Anwendung der Pflugregelung ist auch das Pflügen von Dauergrünland zur Grünlanderneuerung eine Umwandlung von Dauergrünland. Dies ist seit 2018 genehmigungspflichtig.**

## Antragstellung in der 2. Säule 2018- ELER - im Vergleich bezogen auf die Antragsjahre

- **Förderprogramm 3315 –Förderung von landwirtschaftliche Unternehmen in benachteiligten Gebieten**
  - Neu war im Antragsjahr 2018, dass
  - alle benachteiligten Flächen förderfähig waren, unabhängig vom Betriebssitz,
  - die Beschränkung der AL-Förderung entfallen ist - kein LVZ-Nachweis war mehr erforderlich.
  - **Übersicht Antragstellung - Bewilligung - Auszahlung - Förderprogramm 3315**

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Anträge/Bewilligungen	198/170	219/189	207/182	219/209	231/148
Auszahlungssumme in €	1.104.149	947.954	957.063	1.274.907	1.285.460

## Antragstellung FP 3315 – geändert ab 2018

- Bindung „33“ – jedoch neu ab 2018 Bindung „33PO“ phasing out-Flächen
- Flächen mit der Bindung „33PO“ sind nach der Neuabgrenzung der benachteiligten Gebiete nicht mehr im benachteiligten Gebiet und werden **letztmalig 2019** im FP 3315 bedient
- Fördersatz 25 €/ha LF für beide Bindungen; Ausnahme Spreewald: „33PO“ mit 80% des bisherigen Fördersatzes (i.d.R. 60 €/ha GL)

### **Wichtig:**

**Bei Schlägen, für die mit dem Landesamt für Umwelt die Vertragsnaturschutzmaßnahme Spreewaldwiesen vereinbart wird, ist zum Ausschluss der Doppelförderung kein Antrag im FP 3315 zu stellen.**

# KULAP 2014 – Antragsjahr 2018

FP	Förderprogramm	Schläge	ha
FP 810	Extensive Grünlandbewirtschaftung	2.004	4.903
FP 820	Pflege von Heiden, Trockenrasen, Grünland unter etablierten lokalen Praktiken und anderen sensiblen Grünlandstandorten	55	903
FP 830	Moorschonende Stauhaltung auf dem Grünland	1	3
FP 840	Klima, Wasser und Boden schonende Nutzung von Ackerland als Grünland und Umwandlung von Ackerland in Grünland	30	58
FP 850	Förderung extensiver Obstbestände	8	7
FP 880	Ökologischer Landbau	2.994	11.692
	davon Flächen, die auch FP 810		-1.979

# Ökobilanz Landkreis Spree-Neiße

FP	Förderprogramm	ha	Schläge	ha	
KULAP	FP 810		2.004	4.903	
	FP 820		55	903	
	FP 830		1	3	
	FP 840		30	58	
	FP 850		8	7	
	FP 880		2.994	11.692	
	davon Flächen, die auch FP 810			-1.979	
<b>ÖVF</b>	Wertung für einen ökologischen Anbau	ha		ha	<b>Gesamt</b>
	2 Zwischenfruchtanbau	1.986			<b>17.809 ha</b>
	3 Untersaaten	79			
	4 Streifen			12	
	6 KUP-Kurzumtrieb			39	
	7 stickstoffbindende Pflanzen			970	
	8 Aufforstungsflächen			14	
	9 Brachen			1.164	
	10 Flächen mit Miscanthus			5	
08.04.	12 Honigpflanzen			18	

# Ökobilanz Landkreis Spree-Neiße

11.692 ha ökologisch bewirtschafteter Fläche = 20 % LN

17.809 ha ohne PSM und mineralischen Stickstoff = 27 % LN

Vergleichszahlen 2017 Öko-Bau in **Europa** = 7,0 %  
**Deutschland** = 6,8 %  
**Österreich** = 23,4 %

## **Vorzeitige Beendigung von Teilen der KULAP-Verpflichtungen**

Im Falle nicht verlängerbarer bzw. seitens des Verpächters **gekündigter Pachtverträge** bezogen auf einzelne in einem KULAP-FP gebundene Flächen kann vor Ablauf des Verpflichtungszeitraumes und unabhängig von der Restlaufzeit der Verpflichtung auf Rückforderungen verzichtet werden.

**Voraussetzung** für einen **Rückforderungsverzicht** ist der Nachweis über die Kündigung des Pachtvertrages durch den Verpächter. Die Nachweispflicht gegenüber der Bewilligungsbehörde obliegt dem Antragsteller.

# KULAP 2014

## Förderprogramme

810, 820, 850, 860, 870 und 880 mit

Verpflichtungszeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2019 sollen um ein Jahr bis zum 31.12.2020 verlängert werden.

Förderprogramm 830 ist aufgelegt vom 01.01.2016 bis 31.12.2020.

Zum Förderprogramm 840 laufen noch Abstimmungen.

# Nachweis- und Meldepflicht des Betriebsinhabers

## § 30 InVeKoS-VO

- **Grundsatz: jede Veränderung** der tatsächlichen oder rechtlichen Verhältnisse ist unverzüglich, der Bewilligungsbehörde anzuzeigen (betrifft auch Feldblockänderungen!!!)
- kurzzeitige vorübergehende nicht-landwirtschaftliche Tätigkeit ist **mindestens drei Tage** vorher schriftlich anzuzeigen (Art, Beginn, Ende) Antragsformular im WebClient
- Nutzung einer aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Fläche (NC 590, NC 591 ohne ÖVF) im Kalenderjahr **ist mindestens drei Tage vorher** schriftlich anzuzeigen

## **Wichtige Termine**

- 01.03. bis 30.09.      Schnittverbot bei Hecken und Bäumen (GAB 2)**
- 31.03.                      Erstellung des Nährstoffvergleichs**
- 01.04. bis 30.06.      Sperrfrist der Bewirtschaftung von Stilllegungsflächen**

## Wichtige Termine im Antragjahr 2019

- 15.05.2019      Eingang des vollständigen Antrages bei den BWB  
**Entscheidend ist der Posteingang des Datenbegleitscheins!**  
- eine spätere Abgabe des Agrarförderantrages bzw. einzelner Dokumente hat Kürzungen der Prämie je Arbeitstag zur Folge
- 31.05.2019      **1.** Letzter Tag, bis zu welchem Änderungen des AFA ohne Prämienkürzungen möglich sind. (z.B. Nachmeldung von Parzellen, Nutzungsänderung)  
**2.** letzter Termin der Aussaat von Honigbrachen
- 11.06.2019:      Letzter Tag für die Anerkennung von eingehenden AFA
- 19.06.2019:      Schlusstermin preCheck (Überlappungsprüfung)

## Wichtige Termine

15.05. bis 15.08.2019	Relevanter Zeitraum für das Vorhandensein grobkörniger Eiweißpflanzen auf als ÖVF gekennzeichneten Flächen mit N-bindenden Pflanzen
15.05. bis 31.08.2019	Relevanter Zeitraum für das Vorhandensein feinkörniger Eiweißpflanzen auf als ÖVF gekennzeichneten Flächen mit N-bindenden Pflanzen
01.06. bis 15.07.2019	Relevanter Zeitraum für die Anbaudiversifizierung
01.10.2019:	letzter Tag für die Aussaat von Kulturpflanzenmischung „Zwischenfrucht“ als ÖVF + Modifikationsregelung für ÖVF
15.02.2020	Mindeststandzeit der Zwischenfrucht – darf keine HF 2020 sein

# Termine



**Workshops mit der Möglichkeit der Antragseinreichung in  
Burg (nach Terminabstimmung)**

- ❖ **29. April 9.30 bis 17.30 Uhr**
- ❖ **30. April 8.00 bis 17.30 Uhr**
- ❖ **02. Mai 8.00 bis 17.30 Uhr**
- ❖ **03. Mai 8.00 bis 12.00 Uhr**



08.04.2019

Info-Agrarantrag 2019

33